

mit 3 Modellmatts.» – GY: «Passages secrets.»

13108 B. Borowik. 1. Dd5 Sd6 2. Te6 Lh4 3. Sf6 Lg3+. – JM: «Schönes Schlussbild.» (Auch von PG und GS gelobt.) – RN: «Mit fortgesetzter Rotation der sFiguren wird schliesslich ein Modellmatt in der Brettmitte erreicht, das man nicht alle Tage sieht.» – HJS: «Einphasige aristokratische h+3er sind nicht häufig zu sehen; ein Ideal-matt macht sich deshalb besonders gut.»

13109 D. Müller. a) 1. Kd5 Tb7 2. Tc7 Ld3 3. Tc5 Td7+ b) 1. Tc5 Lb1 2. Lc2 Td7 3. Lb3 Ld3+. – AB: «Zwei analoge Bahnungen. Gefällt mir von den 4 Hilfsmatts am besten.» – NB: «Weiss bahnt über das spätere Mittelfeld hinaus. Schöne Modellmatts.» (Ähnlich PG.) – JM: «Ansprechender Bau der beiden Mattnetze.» – Kommentar des Verfassers: «Reziprokwechsel Ld3/Td7, Bah-

nung wT/sT und Rückbahnung wT/sT, dito wL/sL, Mustermatts.»

13110 M. Hoffmann. Weil nach 1. Th2 noch kein Selbstmatt erzwungen ist (1. ... gxh2+!), muss zuvor der sBg3 vernichtet werden. 1. Dcl+ Td2 2. Da3+ Td3 3. Da7+ Td4 4. De7+ Te4 5. Dg5+ Tf4 6. Dxg3+ Tf3 7. Dg5+ usw. alles retour bis 12. Del+ Te2 13. Th2! Txe1+. – PG: «Rechtsrum-Linksrum-Ringelreihen für ein Bäuerchen.» – PK: «Schöne Symmetriaufgabe, aber es ist offensichtlich, dass die wD mit Schachgebot g3 schlagen muss.» (Ähnlich auch TM.) – HJS: «Ein ausgedehnter, sehr ansprechender Rundlauf-Switchback der wD!»

13111 T. Kardos. Autorlösung: Zurück Ba7xLb8(G) und Bb2xGal(S), vorwärts 1. Lh2 a8G+. Leider nebenlöslich wie folgt: Zurück c2xGb3 und Gd1xD(T)b3; vorwärts 1. Gg1 D(T)h3+. Der Verfasser versetzt den wK nach d4 und den

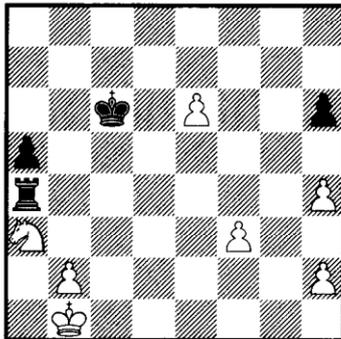
wBb3 nach h3.» – NB: «Wenn die offizielle Formulierung lautet, dass nur in solche Märchenfiguren umgewandelt werden darf, die auf dem Brett stehen, hätte Weiss – nach bxa1S – allerdings nicht mehr in einen Gumwandel dürfen!» – GS: «Bescheidene Kleinigkeit!» – HJS: «Gute, nicht leicht durchschaubare Miniatur in einer allerdings etwas ausgefallenen Märchenschachgattung (Schwarz zieht zweimal hintereinander!).»

Berichtigungen

Wie uns PJ in O. mitteilt, ist der Vierzuger 13127 aus dem Septemberheft kein Urdruck mehr, weil bereits im Juliheft 1988 der DSZ erschienen.

P. A. Petkov, Verfasser der in der Drohvariante dualistischen Nr. 13087, macht uns aufmerksam auf eine Ungenauigkeit in der Wiedergabe seiner Ver-

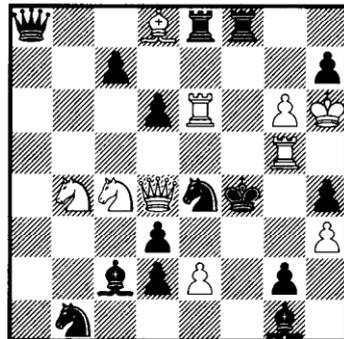
300 J. Gunst



Gewinn

7+4

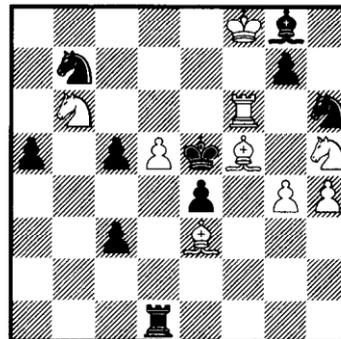
13161 Dr. P. Jaeger, Oberrieden



Matt in 2 Zügen

10+15

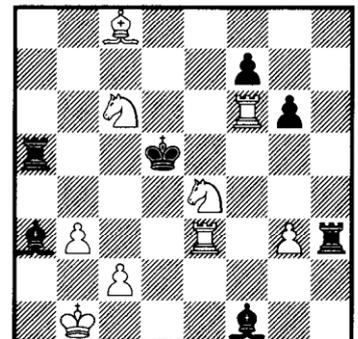
13162 A. J. Pankratiew, UdSSR



Matt in 2 Zügen

9+10

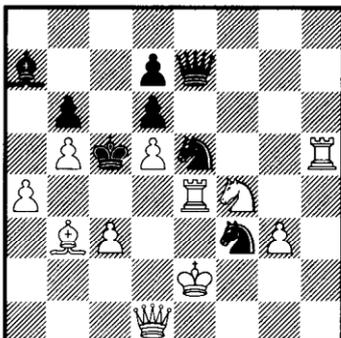
13163 Dr. B. Kozdon, Flensburg



Matt in 3 Zügen

9+7

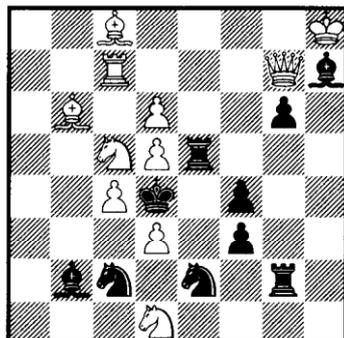
13164 A. J. Lobussow, Moskau



Matt in 3 Zügen

11+8

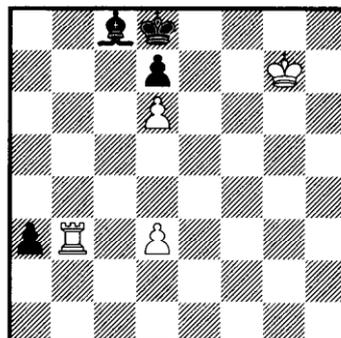
13165 C. Gamnitzer, Linz



Matt in 4 Zügen

11+10

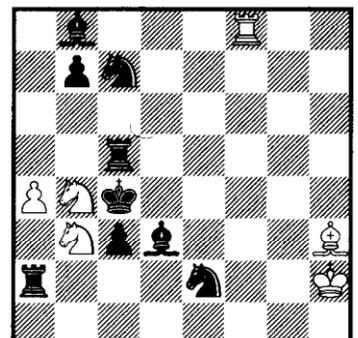
13166 G. Jahn, Wangen i/A



Matt in 7 Zügen

4+4

13167 F. Pachl, Ludwigshafen

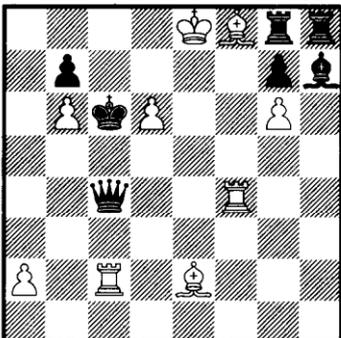


Hilfsmatt in 2 Zügen

6+9

2,1; 1,1

13168 B. Stucker, Neuenegg

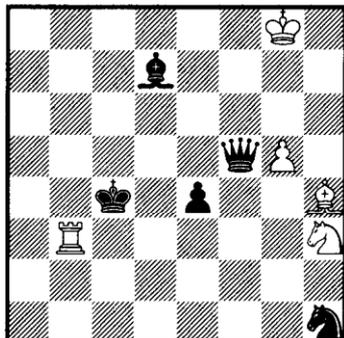


Hilfsmatt in 2 Zügen

9+7

b) sKa6, c) sKa4

13169 H. Angeli, Bolligen

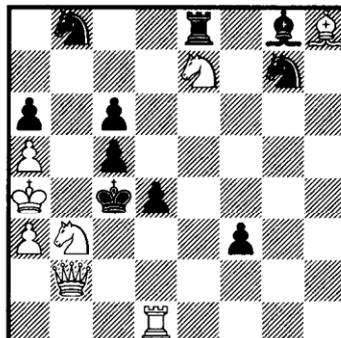


Hilfsmatt in 3 Zügen

5+5

3,1; 1,1; 1,1

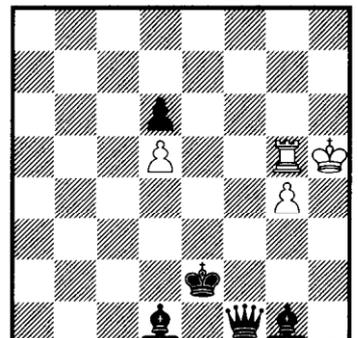
13170 L. Makaronez, UdSSR



Selbstmatt in 3 Zügen

8+10

13171 W. Naef, Langenthal



Hilfsmatt in 3 Zügen

4+5

Circe, 2,1; 1,1; 1,1